

Patienten müssen wegen fehlender Betten verlegt werden / SoVD: „In den Notaufnahmen darf nicht gespart werden“

Schwierigkeiten bei Notfallversorgung

Die Nachrichten häufen sich: Notfälle können in Niedersachsens Krankenhäusern – mindestens am Wochenende – schlecht oder verspätet versorgt werden. Das geht nicht – sagt der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.: „Bei allem finanziellen Druck der Krankenhäuser darf aber gerade im Bereich der Notfallmedizin kein Personal abgezogen werden – auch nicht am Wochenende“, betont der SoVD-Landesvorsitzende Adolf Bauer.

Zum Teil nehmen die Engpässe in den Notaufnahmen dramatische Folgen an, wie etwa jetzt bei einem 81-jährigen Hannoveraner.

Er wurde wegen einer Lungenentzündung in ein hannoversches Krankenhaus eingeliefert. In der Nacht musste er jedoch in eine Klinik in Alfeld gebracht werden – in der Landeshauptstadt war keins der 7.000 Betten für ihn mehr frei. Für seine Frau bedeutete das: Wenn sie ihren Mann sehen wollte, musste sie mit Straßenbahn, Bahn und Bus in die 55 Kilometer entfernte Stadt im Leinebergland fahren.

Auch für eine in der Medizinischen Hochschule Hannover versorgte 84-Jährige war kein Bett mehr frei, sie wurde nach Rinteln im Kreis Schaumburg verlegt. Dort verstarb sie einen Tag später. Aus anderen niedersächsischen Städten gibt es ebenfalls ähnliche Meldungen.

„Es kann nicht sein, dass jetzt auch Notfallambulanzen mindestens zeitweise nicht aufnahmebereit sind und Patienten wie ein Spiel-



Der SoVD findet: Trotz des finanziellen Drucks mancher Krankenhäuser darf in den Notaufnahmen kein Personal abgezogen werden. Foto: PantherMedia/Axel Killian

ball hin- und hertransportiert werden“, findet Bauer. Er fordert das niedersächsische Sozialministerium auf, die Notfallversorgung sofort durchgängig sicherzustellen.

Insgesamt sollen in Niedersachsen weitere Kliniken geschlossen und somit Betten abgebaut werden. Und auch in Hannover gibt es offiziell zu viele Kran-

kenhausplätze. „Wenn es zu solchen bedenklichen Vorfällen wie jetzt in Hannover kommt, muss die Sozialministerin allerdings nocheinmal gut darüber nachdenken, ob eine weitere Reduzierung der Bettenzahl notwendig ist“, so der SoVD-Landesvorsitzende weiter.

Seine Forderungen zur flächendeckenden Kran-

kenhausversorgung hat der SoVD auch in einem Positionspapier deutlich gemacht. Dies ist auf der Internetseite www.sovd-nds.de (Bereich Medien/Publicationen) abrufbar. Mehr zur SoVD-Meinung steht auch im Blog (www.blog.sovd-nds.de). Wenn Sie zu dem Thema etwas zu sagen haben, können Sie dort mit dem SoVD diskutieren.

VVS
Unsere Sterbegeldvorsorge!
Die Bestattungskosten absichern und Ihre Angehörigen entlasten.

Jetzt schnell für ADAC-Fahrsicherheitstraining anmelden

Fit auf der Straße

Gemeinsam mit dem ADAC hat der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. das Projekt „Fit auf der Straße“ aufgelegt. Dabei handelt es sich um ein Fahrsicherheitstraining, das speziell auf Senioren ab 65 Jahren ausgelegt ist.

Das Ziel des Trainings: Möglichst lange sicher fahren und mobil bleiben. Deshalb lernen die Teilnehmenden die modernen Techniken im Auto kennen und absolvieren verschiedene Fahrübungen im eigenen Fahrzeug. Außerdem werden ihnen von erfahrenen Trainern die Fahrassistenzsysteme demonstriert.

Für 30 Euro können sich SoVD-Mitglieder für das Training anmelden. Normalerweise kostet es bis zu 100 Euro. Der Kurs dauert vier Stunden und beginnt um 9.30 Uhr.

Angeboten werden Kurse in Hannover, Braun-

schweig, Aurich und Bremen. Den Auftakt macht Hannover mit den Fahrsicherheitstrainings am 20. Mai und 8. Juni im ADAC-Fahrsicherheitszentrum in Hannover/Laatzen. Die konkreten Termine für die anderen niedersächsischen

Städte folgen dann in Kürze.

Wenn Sie sich anmelden oder auf die Warteliste setzen lassen wollen, können Sie dies bei Karin Opitz vom SoVD in Niedersachsen tun (0511/70148-37, karin.opitz@sovnd-nds.de).



Bereits 2013 und 2014 hat der SoVD gemeinsam mit dem ADAC Fahrsicherheitstrainings angeboten. In diesem Jahr sind sie noch günstiger. Foto: Stefanie Jäkel

Lassen Sie sich professionell fotografieren

Für den SoVD werben

Der SoVD in Niedersachsen startet eine neue Imagekampagne, bei der dieses Mal die Mitglieder im Mittelpunkt stehen sollen. „Sie kennen unseren Verband schließlich am besten und können so auch hervorragend für uns werben“, sagt SoVD-Landespressesprecher Matthias Büschking. Wer mitmachen möchte, kann sich jetzt für das Foto-Shooting anmelden.

Das Shooting findet am 8. Mai zwischen 9.30 und 18 Uhr in der SoVD-Landesgeschäftsstelle in der Herschelstraße 31 in Hannover statt. Dort werden alle teilnehmenden SoVD-Mitglieder von einem Profi-Fotografen abgelichtet.

Interessierte können sich bei Matthias Büschking (0511/70148-69, matthias.bueschking@sovnd-nds.de) anmelden. Wer an diesem Tag keine Zeit hat, kann

trotzdem bei der Kampagne mitmachen: Einfach ein Foto an presse@sovnd-nds.de mailen – und nicht vergessen, in einem Satz kurz zu beschreiben, warum Sie SoVD-Mitglied geworden sind.



Unsere Berater finden für Sie die passende Sterbegeldversicherung!

Entlasten Sie Ihre Angehörigen und decken alle Kosten ab!

- ✓ Aufnahme bis zum 85. Lebensjahr
- ✓ Keine Gesundheitsfragen
- ✓ Keine Wartezeiten
- ✓ Günstiger Gruppentarif für VVS-Versicherte

Jetzt kostenlos beraten lassen.

0511 - 70 14 862

www.vvs-ag.com | info@vvs-ag.com